

## Alpe Davrosio (TI)

### Allgemeine Projektinformationen

#### Eckdaten

Herbstalp:	Alpe Davrosio, Valcolla
Ort:	Capriasca - Tesserete
Alpbetreiber:	Galli Americo, Campestro, 6950 Tesserete
Alpmeister:	Galli Americo, Campestro, 6950 Tesserete
Herbstweidezeit:	Mitte September – Mitte Dezember (je nach Wetter)
Höhenlage:	Weidebereiche: von 1'100-1'816 müM
Topographie:	Von steil bis sehr steil, unterer Bereich bewaldet und unübersichtlich, oberer Bereich ziemlich frei, überall viele kleine Täler.
Zugang:	mit dem Auto möglich über eine geteerte Alpstrasse.
Infrastruktur:	Einfacher Stall für die Ziegen und Alphütte mit Käserei
Weidesystem:	seit 2016 geführter Weidegang dank Pilotprojekt der AGRIDEA (früher freier Weidegang)
Tiere:	180-200 Ziegen von 5-6 Besitzern
Herdenschutz:	bis 2015 unbehirtet und im freien Weidegang, seit 2016 behirtet
Wolfspräsenz:	Morobbia-Rudel seit 2015
Gefahrenperimeter:	Ja. Die Alp liegt im Einzugsgebiet des Morobbia-Rudels

### Allgemeine Projektinformationen

Die Ziegen werden auf der Sömmerungsalp jeweils morgens und abends vom Hirten gemolken und abends werden sie zusammengenommen und eingepfercht. Dies funktioniert sehr gut. Im Herbst wurden die Ziegen dann jeweils von den verschiedenen Ziegenhaltern auf die Alpe Davrosio getrieben, wo sie von Mitte September – Mitte Dezember unbehirtet im freien Weidegang weideten. Seit der Präsenz des Morobbia-Rudels ist dies nicht mehr möglich. Im 2016 wurde erstmals auch im Herbst ein Hirte angestellt, der die Ziegen tagsüber hütete und nachts in eine eingezäunte Nachtweide trieb. Dies funktionierte soweit sehr gut. Das Projekt wurde 2016 von AGRIDEA als Pilotprojekt organisiert und zusammen mit WWF finanziert. Im 2017, im zweiten Projektjahr, wurde die Finanzierung von AGRIDEA und dem Kanton Tessin gesichert. Für die Weiterführung des Projektes sind die Landwirte nun auf anderweitige Unterstützung angewiesen, da AGRIDEA und der Kanton Tessin das Projekt nicht mehr weiter unterstützen können.

### Konzept für 2018

Die im 2016 begonnenen und sehr gut funktionierenden Schutzmassnahmen in Form der ständigen Behirtung auf den Herbst- und Winterweiden sollen auch im Herbst 2018 weitergeführt werden. Damit dies auch möglich ist, sind die Alpbewirtschafter noch auf finanzielle Hilfe angewiesen.

## Massnahmen

Weiterführen und Optimierung der wirksamen Herdenschutzmassnahmen des Pilotprojektes der vergangenen zwei Jahre.

- Einsatz eines Hirten mit Hütehund auf den Herbstweiden von Mitte September bis Mitte Dezember.
- Kontrollierte Weideführung. Nachts sollen die Tiere in den Stall, oder in einen Nachtpferch getrieben werden.
- allenfalls zusätzlicher Schutz des Nachtpferches mit sekundären Herdenschutzmassnahmen (z.B. Lappenzaun, Blinklampen)

## Unterstützungsbedarf

Die Kosten für die 3-monatige Anstellung eines Hirten übersteigt die momentanen finanziellen Möglichkeiten der Alpbewirtschafter.

Die durch die Verbesserung und Optimierung der Herdenschutzmassnahmen errechneten **zusätzlichen** und **noch ungedeckten Aufwendungen** setzen sich somit wie folgt zusammen:

Anstellung eines Hirten mit Hütehund für 3 Monate

### Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**